

# Organotherapie

Als Organotherapie bezeichnet man das Zuführen von Substanzen, die aus Organen von Tieren gewonnen wurden, um Zellen des menschlichen Körpers zu stimulieren oder regenerieren. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts stellten bereits Pharmafirmen wie Hoffman LaRoche und Merck Thymuspräparate her, die entweder injiziert oder als Tabletten eingenommen werden konnten. Die Hauptindikation war damals die Behandlung von Infekten und Immunschwächen. Die damals sehr beliebten Thymuspräparate wurden zunächst von den Antibiotika verdrängt, erleben aber in letzter Zeit eine Art Renaissance in der Immuntherapie.

Die Wirkungsweise der Organopräparate wird neuerdings besser verstanden. Die Inhaltsstoffe bestehen aus organspezifischen Hormonen, Enzymen und vielfältigen Stoffwechselfaktoren. Mittlerweile wurde nachgewiesen, dass diese durch Injektion zugeführten Stoffe tatsächlich in das Zielorgan einwandern und dort stimulieren, regenerieren oder Stoffwechselforgänge modulieren. Als der entscheidende molekulare Wirkmechanismus der Organotherapien wurde der sog. Homing-Effekt erkannt (Prof. Blobel, Nobelpreis für Medizin 1999).

Die Organotherapie ist keine Frischzellentherapie! Im Unterschied dazu werden die Präparate durch Ultrafiltration und Extraktion gewonnen und enthalten deswegen keine Zellwände, sondern ausschließlich die löslichen Zellbestandteile. Allergische Reaktionen sind deshalb sehr selten.

Thymus- und Milzextrakte sind besonders geeignet Immunfunktionen anzuregen. Sie sind deshalb bei Krebserkrankungen, chronischen Infekten und Immunschwäche wirkungsvoll. Beobachtet werden auch allgemein regenerierende und psychisch ausgleichende Wirkungen. Der Einsatz bei Erschöpfungssyndromen, Chronic fatigue etc. zeigt erfahrungsgemäß gute Wirkungen.

Zur Studienlage: Seit etwa 1970 liegen mehr als 25 Studien mit fast 2000 Patienten vor, die fast ausnahmslos eine Verlängerung der Überlebenszeit und eine Verbesserung der Lebensqualität zeigen. Das deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg hat einen Bestandteil des Thymusextraktes, das Prothymosin, erforscht und nachgewiesen, dass es den natürlichen Zelltod bei Krebszellen induzieren kann. Da keine finanzkräftigen Pharmafirmen bereit sind, den unpatentierbaren Thymus- oder Milzextrakt zu untersuchen, hat die EU 20 Millionen Euro an Forschungsgeldern bewilligt, um die bisher überzeugenden Daten zur Thymustherapie in größeren Studien nachzuprüfen.

Die Anwendung der Organotherapie erfordert besondere Kenntnisse. Deshalb darf sie nur von entsprechend ausgebildeten Therapeuten verwendet werden. Die Herstellung des Thymus-Milz-Gesamtextraktes erfolgt in einem Spezial-Labor in Hamburg (Organomed), das unter der Aufsicht des Organotherapeuten (in diesem Fall Dr. Reinhard Probst) hergestellt wird. Die Leistung der Herstellung der Materialien mit Nebenkosten, Organsubstanzen, Transport, Lagerung bei -18°C, Versicherung etc. wird mit einer Analogziffer nach dem Hufeland-Verzeichnis berechnet: A 2442= 52,46€. Da eine dafür vorgesehene Ziffer in der GOÄ nicht vorliegt, muss nach § 6 Abs. 2 GOÄ eine im Umfang, Kosten und Schwierigkeit vergleichbare Analogziffer verwendet werden. Die Abrechnung der Analogziffer entspricht somit den gebührenrechtlichen Bestimmungen.

Die Anwendung erfolgt als intramuskuläre Injektion und wird als Basis zwischen 10-15 mal durchgeführt. Kriterien für die Anwendung sind das klinische Erscheinungsbild und/oder immunologische Laborparameter des Patienten.

Dr. med. Reinhard Probst